

Bern, 18. Mai 2026

Die BAR – Verhandlungen bei SBB Personenverkehr Unterhalt Rollmaterial haben begonnen

Am 4. Mai 2026 tauschten die SBB-Geschäftsleitung PP-UHR und die Verhandlungsgemeinschaft (KVöV, SEV, transfair) ihre jeweiligen Forderungen aus und lieferten die erforderlichen Erläuterungen.

Die Einführung der neuen BAR (bereichsspezifische Arbeitszeitregelungen) ist eine wesentliche Voraussetzung für die geplante Umstellung auf die integrierte Produktionsplanung (IPP).

Wir werden euch über den weiteren Verlauf der Verhandlungen auf dem Laufenden halten.

«IPP kurz erklärt»: Siehe dazu auch eine [kurze Präsentation](#) von Christoph Kronig anlässlich eines Anlasses des KVöV von 2023.

IPP startet schrittweise – für mehr Verlässlichkeit und Stabilität in der Einführung

Das Wichtigste in Kürze

- ❑ Die Leitung Bahnproduktion hat entschieden, die Programmplanung von IPP neu auf eine schrittweise Realisierung über einen längeren Zeitraum auszurichten. Damit wird die Umsetzung stabil vorbereitet und etappiert gestaltet.
- ❑ Bis Ende Juni wird die Programmplanung durch das IPP-Team aktualisiert, um die für die nächsten Umsetzungsschritte notwendigen Investitionen dem Verwaltungsrat zur Freigabe vorzulegen.
- ❑ Die Einführung einer integrierten Personal- und Rollmaterialplanung mit der neuen Planungssoftware *ivu.rail* ist ab Frühjahr 2028 vorgesehen, sodass wir Tourenplanung und Einteilung des Fahrplans 2029 mit den IPP-Lösungen planen.
- ❑ Der nicht von *ivu.rail* abhängige Teil der neuen BAR-Ausführungsbestimmungen wird – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Sozialpartner – bereits per Fahrplanwechsel im Dezember 2026 umgesetzt.

- ❑ Das Ziel von IPP bleibt unverändert: eine verlässliche Planung, attraktivere Schicht- und Tourenplanung mit der neuen Einteilungsphilosophie für die Mitarbeitenden sowie eine Top-Qualität und effizientere Abläufe in der Bahnproduktion für einen attraktiven und bezahlbaren ÖV der Zukunft.

Warum IPP – und was ändert sich?

Mit IPP richtet die Bahnproduktion ihre Planung so aus, dass Angebot und Ressourcen künftig besser aufeinander abgestimmt sind und wir auf die veränderten Marktanforderungen flexibler reagieren können. Ziel ist es, die Planung zu vereinfachen, um die Qualität und Bezahlbarkeit des Bahnangebots auch morgen zu sichern. Zudem wollen wir mit zukunftsfähigen Schicht- und Einteilungsmodellen die Bahnproduktion als attraktive Arbeitgeberin weiter sichern.

Die Umsetzung von IPP wird aufgrund des aktuellen Arbeitstands auf einen neuen Realisierungsplan ausgerichtet: IPP wird schrittweise eingeführt. So gewährleisten wir, dass die Veränderungen für Mitarbeitende und Organisation gut vorbereitet sind. Dieses Vorgehen erhöht die Umsetzungssicherheit und reduziert Risiken. Gleichzeitig können Erfahrungen genutzt und in die weiteren Realisierungsschritte integriert werden. Damit stellen wir sicher, dass wir als SBB eine Top-Qualität halten und weiterhin sicher, pünktlich und sauber unterwegs sind.

Für Mitarbeitende bedeutet das konkret:

- ❑ Die neuen BAR-Ausführungsbestimmungen sind nach Zustimmung durch alle Sozialpartner verbindlich und werden schrittweise ab Fahrplan 2027 angewendet.
- ❑ Wir schaffen die Voraussetzungen, dass ab Anfang 2028 das Präferenz- und Wunschsystem eingesetzt werden kann.
- ❑ Mitarbeitende in den Planungs- und Einteilungsbereichen arbeiten ab 2028 für den Fahrplan 2029 in den neuen Systemen und Prozessen.
- ❑ Veränderungen werden früher sichtbar und erfolgen strukturiert und in Abstimmung mit den Sozialpartnern.
- ❑ Schulungen können gezielter und bedarfsgerechter umgesetzt werden, damit Mitarbeitende gut vorbereitet sind und die Veränderungen im Arbeitsalltag nachvollziehen und sicher anwenden können.

Technische Umsetzung

Der erste Umsetzungsschritt der neuen BAR-Bestimmungen erfolgt bei Zustimmung durch alle Sozialpartner per Fahrplanwechsel 2026/2027. Die ivu.rail-Software steht voraussichtlich im Frühjahr 2027 bereit, sodass wir genügend Zeit für Erprobung und Stabilisierung haben. Die operative Einführung erfolgt ab Anfang 2028 – mit dem Ziel, den Fahrplan 2029 vollständig mit IPP zu planen.

Der vollständige Umstieg von SOPRE (Personalplanung) und CERES (Rollmaterialplanung) auf ivu.rail erfolgt damit voraussichtlich per Fahrplanwechsel Dezember 2028.



Liebe Grüsse

Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVÖV

Markus Spühler

Präsident

markus.spuehler@kvoev-actp.ch



«Mitglieder werben Mitglieder» – Mitmachen und Prämien gewinnen

Mach wieder mit bei unserer Promotion «Mitglieder werben Mitglieder». Sie dauert noch bis zum 30.6.26.

Gemeinsam sind wir stärker – danke für deine wichtige Unterstützung.

Alle Details auf unserer Website https://www.kvoev-actp.ch/mwm_2026/ oder via den QR-Code hier:

